Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 118 (1992)

Heft: 12

Rubrik: Übrigens...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine Rätselserie von Peter Hammer (Text) und Ursula Stalder (Illustration)

DIE ACHT ALS MASS ALLER NICHT-EXISTIERENDEN DINGE

Nach siebenmal acht Abenteuern, nach dem fabulösen Schauspiel auf dem 8x8-Parkett wird Oktolus Schritt für Schritt mitten im Zahlen-Paradies in eine Ecke gedrängt. Der wortlose Denker, der das Abstrakte allzu konkreten Genüssen vorzieht, merkt bereits jetzt, dass es ein neuntes Kapitel mit acht verspielten Denkmodellen nicht geben kann.

Wie aber lässt das Zahlen-Paradies Oktolus begreifen, dass er sich dem Ende nähert, zumal seine Acht keinen Anfang und kein Ende duldet. Des Rätsels achtbare Lösung ist einfach. In der Gegend, in der sich Oktolus herumtreibt, fehlen die Würfel mit den acht Ecken, die Schirme mit den acht Sektoren, die Sanduhren, deren Sand sich in den Achterschalen aufteilt, und die Rollschuhe, die mit ihren beiden Rädern jede Acht in Schwung bringen. Kurzum, die Acht entzieht sich Oktolus. Aber darauf folgt nicht, dass sich Oktolus der Acht entzieht. Im Gegenteil, er vergöttert sie nach wie vor und entdeckt sie selbst dort, wo sie nicht existiert.

Am Brunnen der Weisheit angelangt, sind es gleich 4 Krüge, die ihn an den Achter-Entzug erinnern. Der grosse Dicke fasst 24 Mass, die Primgefässe 13 und 11 Mass und der Vollschlanke 5 Mass. Doch nicht nur hier und dort, auch im Zahlen-Paradies ist im Trüben zu fischen derzeit gut. So löffelt Oktolus 24 Mass aus dem tiefen Brunnen, bis der grösste Krug mit einem Genug klagt.

Es wäre doch gelacht, wenn Oktolus diesem Wehklagen nicht ein Ende setzen könnte, wenn er aus diesem Mass nicht dreimal acht Mass herbeizaubern könnte. Es bedarf sogar nicht einmal einer achtbaren Anzahl Umfüllungen, um die ersten drei Gefässe mit je acht Mass zu sättigen. Aus der Sicht von Oktolus soviel, dass der Entzug sinnvollerweise zum Bezug wird!

Übrigens ...

... ist ein Wirt ein Mensch, der die Welt so sieht, wie sie isst.

... muss man die Dinge so sehen, wie sie sind, aber man muss sie nicht so lassen.

... ist ein Einzelfall meistens etwas sehr Seltenes.

... ist Unmoral die Fähigkeit, etwas freudig zu tun, das anderen ein schlechtes Gewissen bereitet!

... sind Antiquitäten Sachen, die bei der Sperrgutabfuhr immer zuerst geklaut werden!

... kann man von einer Mattscheibe kein glänzendes Programm verlangen! *am*